

Trommelwirbel & Dudelsackgetöse

Kelten erobern das Sauerland / Tattoo zur Erinnerung

Von Sonja Funke

BRILON.

Sie haben weltweit als Stuntmann in Filmen wie „Braveheart“ oder „Gladiator“ gekämpft. Sie locken als Trommler und Dudelsack-Spieler in Schottland mehr als 10 000 Zuschauer an.

Aber sie waren noch nie in einer sauerländischen Schützenhalle: Darum kommen „Clanadonia“ am 20. Oktober zur „1. Keltischen Nacht“ nach Wiemeringhausen. Es ist ihr erster Auftritt in Deutschland - und die WESTFALEN-POST präsentiert das Spektakel.

Tu-Bardh Wilson ist ein Original. Langer Bart, lange,

graumelierte Haare, Tätowierungen, Schottenrock: So sehen wir ihn auf Fotos. 65 Jahre alt, fünffacher Vater und achtfacher Großvater: Das lesen wir in seinem Lebenslauf. Ein Trommelgewitter, begleitet von ohrenbeäubendem Dudelsack-Getöse: So sehen und hören wir ihn mit „Clanadonia“ auf Video und DVD.

Echte Kelten, die bald Wiemeringhausen erobern werden. Und zwar nicht nur die Halle, auch in den Kindergärten und der Grundschule wollen sie ein Gastspiel geben.

Echte Sauerländer, Jürgen Winzer und sein Stammtisch, haben die Vorgängerband „Clannadrumma“ im Jahr 2005 in Edinburgh bei einem Festival live gesehen und so etwas noch nicht erlebt. Sobald die Band spielte, hatten alle anderen Pause. So haben die Schotten, die eigentlich Stuntmen sind, sich erfolgreich durch Singapur, die USA und Holland getrommelt. In Deutschland waren sie - bisher - noch nicht.

„Die Musik geht einfach un-



Spielen am 20. Oktober live in Wiemeringhausen: Die Mitglieder der Band „Clanadonia“ reisen zur „1. Keltischen Nacht“ extra aus Schottland an.

ter die Haut“, sagt Jürgen Winzer, der die Veranstaltung mit weiteren acht Mitstreitern aus verschiedenen Olsberger Ortschaften organisiert. Und darum hat er mal bei der Band angefragt, ob sie denn nicht kommen könne. Das war 2006 - und den Wiemeringhäusern kam der Wechsel der fünf Bandmitglieder zu Clanadonia zugute. Die Band gründete sich im Januar 2007 - und sagte in Wiemeringhausen zu.

Es ist aber auch der persönliche Draht, der inzwischen geknüpft ist: „Jürgen & Co. waren große Botschafter für euer Dorf. Die Band hat Jür-

gen getroffen, seine Freundlichkeit und die Ideen fürs Konzert haben uns überzeugt, dass wir bei diesem Event mitmachen wollen mit ... dem „nice one Jürgen“!“ Und in der Tat muss Jürgen Winzer von der Idee überzeugt sein. Sonst würde er mit seinen Kollegen nicht das finanzielle Risiko eingehen. Und sonst wäre er nicht schon mehrere Male zwischen Schottland und Deutschland hin und her gedüst, um Kleinigkeiten zu klären: „Zum Beispiel steht im Vertrag, dass die Jungs ein Erinnerungstattoo haben möchten. Also fahren wir mit ihnen

zum Tätowierer.“

Als Vorband konnten die Organisatoren „Zinnober“ aus Soest gewinnen, die einen ausgezeichneten Ruf in der deutsch-gälischen Szene genießen. Und einen guten Zweck gibt's auch noch: Alles, was von den Einnahmen übrigbleibt, geht an das Kinderhospiz Balthasar in Olpe.

Tickets für gibt's für 8,80 Euro im Vorverkauf in den WP-Geschäftsstellen Brilon, Winterberg und Meschede.

Infos: www.keltische-nacht.de



Das Organisationsteam der „Keltischen Nacht“ um Jürgen Winzer (2. von links) freut sich schon auf das Konzert.